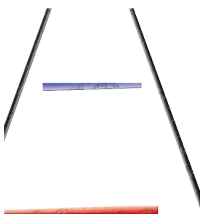


DAS APOLOGETISCHE ABC



A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T
U
V
W
X
Y
Z



REIKI

Bernd Dürholt

WAHRNEHMUNGEN

Für Anbieter*innen esoterischer Heilungsmethoden gehört es fast schon zum guten Ton, eine „Reiki-Ausbildung“ in der Vita nachzuweisen. Die Zahl der Reiki-Strömungen und Reiki-Organisationen ist kaum zu überblicken.

INHALTE

Reiki beschreibt kein einheitliches System von Lehre und Praxis. Der Begriff bedeutet in etwa „Universelle Lebensenergie“. Das Ki in Reiki verweist auf die dem Daoismus entstammende Vorstellung einer unpersönlichen Lebenskraft (Chi, Qi, Ki). Dem Japaner *Mikao Usui* (1865–1926) wird die Wiederentdeckung des Reiki zugeschrieben. Der gängigen Reiki-Legende zufolge hatte er nach einer 21-tägigen Fastenzeit auf dem Berg Kurama in der Nähe der japanischen Stadt Kyoto ein Erleuchtungserlebnis: Ihm sind Symbole erschienen, deren Bedeutung und Anwendungsmöglichkeiten sich Usui sogleich erschlossen haben. Auf dem Rückweg ereigneten sich erste kleine Heilungswunder. Usui begann, Reiki anzuwenden und zu lehren. Usui ist beim Saihoji-Tempel in Tokio bestattet worden. Ein dort entdeckter Gedenkstein schreibt Usui buddhistische Wurzeln zu. Einer seiner Schüler war *Dr. Chujiro Hayashi* (1880–1940). Der ehemalige Offizier der japanischen Marine betrieb eine Reiki-Klinik in Tokio. Dort ist 1935 die japanstämmige Hawaiianerin *Hawayo Takata* behandelt worden. Von der Methode überzeugt, lernte sie Reiki und wurde von Hayashi später zur ersten Reiki-Meisterin außerhalb Japans eingeweiht.

Nach Jahren der Praxis und Lehre in den USA verstarb Takata. Es folgten Streitigkeiten unter den von ihr eingeführten Meister*innen über die Nachfolge. Es entwickelten sich zwei Hauptrichtungen:

- *Barbara Ray* gründete im Juni 1980 die *American Reiki Association*, die nach mehreren Namensänderungen heute unter der Bezeichnung *The Radiance Technique International Association* firmiert.

- 1983 kam es zur Gründung der *Reiki Alliance*, deren Meister*innen Takatas Enkelin *Phyllis Lei Furumoto* (1948–2019) als legitime Nachfolgerin anerkannten.

Nach Deutschland kam Reiki wohl im Jahre 1983 durch die 2014 verstorbene *Brigitte Müller*. Ein erster deutschsprachiger Artikel zu Reiki erschien 1984 in der Zeitschrift *Eso-tera*.

Reiki wird überwiegend in drei Graden vermittelt:

- Im 1. Grad (Shoden) werde ein allen Menschen innewohnender Energiekanal geöffnet, die Reiki-Geschichte und die Reiki-Lebensregeln werden vermittelt. Nach Erlernen von Handpositionen sei der*die Schüler*in befähigt, sich und anderen Reiki zu geben.
- Der 2. Grad (Okuden) beinhaltet Vorstellungen, die zu Fern- und Mentalheilungen befähigen sollen (auch in Vergangenheit und Zukunft). Dazu werden drei Symbole mit ihren Mantren vergeben.
- Im 3. Grad (Shinpiden) wird der*die Schüler*in zur/zum Lehrer*in/Meister*in eingeweiht. Diese Initiation wird als heilige Zeremonie verstanden und binde die*den Reiki-Meister*in an die spirituelle Linie. Jetzt wird auch das vierte Symbol / Mantra übergeben.

Das „traditionelle Reiki“ wendet 12 Handpositionen für Kopf, Körpervorderseite sowie -rückseite an und vermittelt vier Symbole mit den dazugehörigen Mantren:

- Cho Ku Rei (Kraftverstärkung)
- Sei He Ki (Mental- und Geistheilung)
- Hon Sha Se Sho Nen (Fernheilung)
- Dai Ko Myo (Meistergrad) — dieses habe die Bedeutung „Großes Licht“ oder „Große Erleuchtung“ und verweise auf Dainichi Nyorai, den großen Sonnenbuddha.

EINSCHÄTZUNGEN

Reiki ist dem weiten Feld esoterischer Heilungsmagie zuzuordnen. Betont wird die Unabhängigkeit von Religionen und Glaubensvorstellungen. Die religiösen und weltanschaulichen Hintergründe sind aber offensichtlich. Usui war Anhänger des esoterischen Buddhismus. Die Symbole und Mantrien etwa verweisen auf verschiedene Buddhavorstellungen und Bodhisattvas. Über die Symbole und Mantrien soll Einfluss auf die als göttlich erachtete „Universelle Energie“ genommen werden. Damit erweist sich Reiki als magische Praxis. Die monistische Vorstellung einer unpersönlichen kosmischen Energie entstammt dem Daoismus. Die Vorstellung von Chakren (Energiezentren im Körper), die in einigen Reiki-Systemen gelehrt wird, ist dem Tantra entlehnt. Reiki könne nicht erklärt, es müsse erfahren werden – diese Erfahrungsspiritualität ist grundlegender Bestandteil esoterischer Konzepte.

Krankheit und Leiden werden rein defizitär betrachtet. Die Ursache dafür läge in der Störung des Energieflusses. Diese soll durch Reiki behoben werden. Mit unzähligen positiven Berichten soll die Wirkung von Reiki belegt werden. Bisher ist die Wirksamkeit von Reiki durch die Wissenschaft nicht erwiesen worden. Subjektiv empfundene Verbesserungen des Gesundheitszustandes oder allgemeinen Befindens sollen und können hier nicht widerlegt werden.

Die Vorstellung einer unpersönlichen universellen Energie ist mit dem Glauben an einen persönlichen Gott nicht zu harmonisieren. Auch ist Ki nicht identisch mit dem Heiligen Geist des Christentums. Die Handpositionen des Reiki sind nicht zu verwechseln mit dem Symbol der Handauflegung im Rahmen des Segenszuspruchs. Krankheit und Leiden sind Teil des Lebens. Gesundheit ist Geschenk Gottes und nicht Folge magischer Handlungen.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Das Bedürfnis des Menschen auch nach körperlicher Zuwendung ist verständlich. Nicht immer fühlen sich Menschen mit diesem Bedürfnis in der Kirche wahrgenommen. In Segnungs- und Salbungsgottesdiensten wird körperliche Zuwendung erfahrbar, sie ist zutiefst christlich und jesuanisch (z.B. Die Heilung eines Blinden; Markus 8,22 f.)

Reiki-Therapien oder Reiki-Seminare sollten nicht in kirchlichen Räumen stattfinden.

In Gesprächen muss auf mögliche Gefahren von Reiki hingewiesen werden. Die mit Reiki – aber auch anderen esoterischen Heilungskonzepten – verbundene Methodengläubigkeit kann verheerende Folgen nach sich ziehen, wenn auf fachärztliche Hilfe oder Medikamente verzichtet wird.

WEITERE INFORMATIONEN

Bernd Dürholt: „Die geheime Methode, das Glück einzuladen“, in: WAS-News 2017. „Heilen wie Jesus“, 38-49.

Friedmann Eibler: Reiki. EZW-Kompakt-Infos, 2015, https://ezw-berlin.de/downloads/Flyer_Kompakt-Information_Reiki.pdf.

Bernd Dürholt

Wicca
Energiearbeit
Likatier
TranszendenteMeditation
Anthroposophie
Neugnosis
Scientology
Channeling
Heilung
Atheismus
UniversaleLebenskraft
UniversellesLeben
Numerologie
GermanischeNeueMedizin
Esoterik
NLP



POLOGETIK

Anfragen
Prüfen
Ordnen
Lehren
Orientieren

Geister unterscheiden
Erkunden
Theologisch urteilen
Informieren
Kommunizieren

Neuoffenbarer
Evangelikal
Unitarier
Enthusiasmus
Reinkarnation
Endzeit
Lichtnahrung
Indigokinder
Geister
Ideologien
Okkultismus
Engel
Satanismus
Eckankar
BrahmaKumaris
Exorzismus
Wünschelrute
Enneagramm
Gralsbewegung
Ufologie
Neopentecostal
Guruismus
Erleuchtung
Neuheidentum

S O Z I A L K O N T R O L L E
Ü B E R W I S S E N
A B H Ä N G I G K E I T
W A H R H E I T S M O N O P O L
E X K L U S I V I T Ä T
F A N A T I S M U S

Beratungsstelle Neue Religiöse Bewegungen im Evangelisch-Lutherischen Dekanatsbezirk München

Bernd Dürholt

Dipl. Relpäd. (FH) / Dipl. Sozpäd. (FH)

Landwehrstraße 15 Rgb.

80336 München

089 / 538 868 617

ev.beratung-nrb@elkb.de